

Pressemitteilung

13.03.2026

Pressekontakt

Kristin Bäßler

Leitung Kommunikation / Pressesprecherin

baessler@bibliotheksverband.de

T + 49 (0)30 644 98 99 25

Stopp des Erweiterungsbaus der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig

Der Deutsche Bibliotheksverband kritisiert Entscheidung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Wie die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) am Donnerstagnachmittag in einer [Pressemitteilung](#) bekannt gab, hat sich der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, gegen die Realisierung des geplanten Erweiterungsbaus der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig ausgesprochen. Grund sei, dass die Sammlung gedruckter Werke nicht mehr zeitgemäß sei und sich die DNB auf digitale Sammlungen konzentrieren solle.

Das aktuelle DNB-Gesetz sieht vor, dass jedes in Deutschland erschienene Druckwerk in zweifacher Ausführung von der DNB gesammelt werden muss. Die DNB stellt damit das kulturelle Gedächtnis und einen einzigartigen Speicher aller in Deutschland veröffentlichten Werke dar, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der vom BKM ins Spiel gebrachte Vorschlag, sich stärker auf die digitale Sammlung zu konzentrieren, geht an der geltenden rechtlichen Grundlage vorbei. Auch, da das DNB-Gesetz nicht im Alleingang von BKM angepasst werden kann. Die Gesetzgebungs-kompetenz liegt beim Bundestag.

Zum Stopp des bereits zugesagten Erweiterungsbaus der DNB in Leipzig sagt Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv): „Eine so grundlegende Änderung des Sammlungsauftrages sollte zuvor fachlich angemessen geprüft und nicht zur abhängigen Variable einer baulichen Maßnahme gemacht werden. Die Sicherstellung des Zugangs zu verlässlichem Wissen ist gerade jetzt in Zeiten von zunehmender Desinformation von herausragender Bedeutung. Für die Erfüllung ihres Auftrages benötigt die DNB eine sichere Planungsgrundlagen. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass das BKM die DNB mit ihrem bestehenden Sammlungsauftrag in eine ungeklärte Situation laufen lässt.“

Zum Hintergrund

Seit 2018 wurde der Erweiterungsbau von der Deutschen Nationalbibliothek in enger Abstimmung mit der/dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen geplant. Nach einem europaweiten Architekturwettbewerb erhielt Anfang 2025 das Dresdner Architekturbüro CODE UNIQUE Architekten den Zuschlag. Im August 2025 lag ein abgestimmtes Planungskonzept vor, das nun umgesetzt werden sollte.

Pressekontakt

Kristin Bäßler
Leitung Kommunikation / Pressesprecherin
baessler@bibliotheksverband.de
T + 49 (0)30 644 98 99 25

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 8.000 Bibliotheken mit ca. 25.000 Beschäftigten. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.
www.bibliotheksverband.de